

# Presseinformation

23. September 2021  
ur

## **GEW: „Bundes-Weiterbildungsgesetz notwendig!“**

### **Bildungsgewerkschaft zur Herbstakademie „Gute Arbeit in der Erwachsenenbildung“: „Nationale Weiterbildungsstrategie‘ weiterentwickeln“**

**Hagen** – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) mahnt ein bundesweites Weiterbildungsgesetz an. Sie macht sich dafür stark, deutlich größere Anstrengungen zu unternehmen, um eine „neue Weiterbildungskultur“ zu etablieren. Dafür sei eine „Weiterentwicklung der ‚Nationalen Weiterbildungsstrategie‘ dringend notwendig“. „Es fehlen nach wie vor institutionelle, finanzielle, zeitliche und organisatorische Voraussetzungen für gutes Lehren und Lernen in der Weiterbildung“, sagte Ralf Becker, GEW-Vorstandsmitglied für Berufliche Bildung und Weiterbildung, am Donnerstag während der GEW-Herbstakademie „Gute Arbeit in der Erwachsenenbildung – Nationale Weiterbildungsstrategie: wie weiter?“ an der FernUniversität Hagen.

Als eine „wichtige Grundlage auf dem Weg zu einem echten Bundesweiterbildungsgesetz“ bezeichnete Becker die „Nationale Weiterbildungsstrategie“, für die Bund, Länder, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit im Juni den Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen vorgelegt hatten. Diese müsse durch die neue Bundesregierung weitergeführt werden, um eine „neue Weiterbildungskultur“ zu entwickeln. „Die Infrastruktur der Weiterbildung ist unsystematisch und durch einen Dschungel von Zuständigkeiten geprägt. Deshalb brauchen wir dringend verbindliche Regelungen, die auch die Qualität der Weiterbildung durch einheitliche Mindeststandards sichert“, betonte Becker. „Die Lehrkräfte in der Weiterbildung müssen endlich ihrer Aufgabe und Qualifikation angemessen beschäftigt und bezahlt werden.“

„Wenn lebensbegleitendes Lernen zum selbstverständlichen und kalkulierbaren Teil der Biografie aller Menschen werden soll, muss die Politik angemessene Rahmenbedingungen und nachhaltige Ressourcen sicherstellen. Dafür braucht die öffentliche Weiterbildung einen staatlichen Auftrag“, unterstrich der GEW-Weiterbildungsexperte. Die bisher vollkommen vernachlässigte politische, allgemeine und kulturelle Weiterbildung müsse verstärkt Teil der „neuen Weiterbildungskultur“ werden. „Besonders die staatlich organisierte und finanzierte Erwachsenen- und Weiterbildung ist chronisch unterfinanziert. Die Folge: prekäre und atypische Beschäftigungsverhältnisse“, hob Becker hervor.

Wenn Sie den GEW-Presseservice nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich bitte hier ab:  
<https://www.gew.de/presse/presseservice/>

**Info:** Die GEW-Herbstakademie zeigt, was die Weiterbildung leisten kann. Voraussetzung hierfür sind gute Arbeitsbedingungen sowie die Professionalisierung des Personals. Die Herbstakademie wird von der GEW in Kooperation mit der FernUniversität Hagen veranstaltet. [Das Programm finden Sie hier.](#)